



Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“
im
„Brücke e.V. - Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“

Lippetal, 5. November 2012

Liebe Freunde der Familienforschung in Lippetal,

sowohl im 1. als auch im 2. Weltkrieg wurden Hunderte von Vätern und Söhnen aus den Dörfern Herzfeld, Lippborg und Oestinghausen, aus Hovestadt, Schoneberg, Nordwald, Hultrop, Heintrop, Büninghausen, Niederbauer, Krewinkel und Wiltrop zum Wehrdienst eingezogen. Viele von ihnen haben an den verschiedenen Frontabschnitten ihr Leben gelassen. Alle aber haben immer wieder Feldpostkarten und Feldpostbriefe an ihre Lieben daheim geschickt. Umgekehrt sind solche Briefe und Karten auch von den Angehörigen in der Heimat an die im Einsatz stehenden Soldaten versandt worden.

Der Auswertung solcher Korrespondenz wird heute große Aufmerksamkeit geschenkt, da erwartet wird, dass sich in dieser Feldpost widerspiegelt, was damals erlebt wurde, sei es vor Verdun im 1. Weltkrieg oder im Kessel von Stalingrad im 2. Weltkrieg und an allen sonstigen Einsatzorten.

Diese Feldpost wird in vielen Familien immer noch aufbewahrt, weil sie ein wichtiges Zeugnis der eigenen Familiengeschichte ist. Vielleicht haben Sie selber daheim noch solche Feldbriefe, Feldpostkarten oder andere schriftliche Dokumente aus den Kriegen. Bringen Sie sie mit und zeigen Sie sie uns. Sie können sich auch in der Ausstellung zeitgeschichtlicher Dokumente umsehen, die zum Teil aus dem Brücke-Archiv stammen, mit denen das Thema ergänzt wird.

Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ein und bitten Sie, den Termin vorzumerken:

Feldpost – Lebenszeichen aus den beiden Weltkriegen

Ref.: Elisabeth Frische

Donnerstag, 15.11. 2012, 19:00 Uhr

Haus Biele

Bahnhofstr.15

59510 Lippetal – Hovestadt

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Teams des AK „Familienforschung in Lippetal“

Elisabeth Frische

PS.: Beachten Sie auch unsere Homepage, die von unserem Webmaster Paul Suermann ständig aktualisiert wird.